



Newsletter September 2022

# Alles wird teurer!

**Und plötzlich ist sie in aller Munde: die Inflation. Die Preise für Konsumgüter und Energieträger sind in den letzten Monaten weltweit in die Höhe geschossen. In der Schweiz ist das allgemeine Preisniveau innert Jahresfrist um 3.5 % angestiegen. Überall bemühen sich Regierungen, Parlamente und Nationalbanken, mit unterschiedlichsten Massnahmen dagegen zu halten.**

Verglichen mit dem Ausland ist die Inflation hierzulande eher bescheiden: In Deutschland und den USA stiegen die Preise im gleichen Zeitraum um 8 % oder mehr an, in Grossbritannien um 10 %. Die Gründe dafür liegen bei den exorbitant gestiegenen Gas-, Erdöl- und Strompreisen, aber auch bei den Lieferengpässen für die verschiedensten Produkte. Während die Lieferkettenprobleme primär auf die einschneidenden Massnahmen gegen die Corona-Pandemie in China

zurückgeführt werden können, sind die gestiegenen Energiepreise Folge der Sanktionspolitik im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt. Als hätte man an diesen beiden Brandherden nicht genug, verschärften die Wetterkapriolen als Folge des Klimawandels und der Fachkräftemangel in vielen Branchen die Probleme weiter.

In unterschiedlichem Ausmass sind wir alle von den Preissteigerungen betroffen, für einige zwar noch kaum spürbar, für andere sind sie bereits jetzt existenziell. So bezahlt beispielsweise unsere Familie in Buchs AG im nächsten Jahr lediglich 28 % mehr für den Strombezug, während meine Eltern in Murgenthal AG eine Strompreissteigerung von 233 % hinnehmen müssen. Wenn plötzlich CHF 1500 statt CHF 1000 für den Strom berappt werden müssen, ist das schmerzhaft – vor allem wenn gleichzeitig das Einkommen oder die Altersrente nicht im gleichen Ausmass steigen.

→

Auch als Pensionskasse spüren wir die Inflation. Auf der einen Seite steigen die Kosten für laufende oder geplante Bauprojekte wie dasjenige im Kloster Fahr oder das neue Projekt Schöneegg in Adelboden (siehe Bericht im Newsletter). Weil die Verfügbarkeit der Materialien begrenzt ist, verteuern oder verzögern sich die Arbeiten. Auf der anderen Seite trifft uns die Inflation indirekt. Weil die Nationalbanken die Inflation mit höheren Leitzinsen zu bekämpfen versuchen, steigt das Zinsniveau an. Es lohnt sich wieder, mehr Liquidität zu halten und die Attraktivität von Obligationen und Immobilienanlagen sinkt. Demzufolge verlieren diese Anlageklassen an Wert.

Teurer werden vermutlich ab 2023 auch die Rentenzahlungen an unsere Alters-, Lebenspartner- und IV-Rentenbeziehenden. Es ist davon auszugehen, dass die Rentenansätze der Teuerung angepasst werden. Damit soll verhindert werden, dass die Kaufkraft der Betroffenen nicht oder zumindest nicht zu stark sinkt.

Wenn alles teurer wird, beziehungsweise wenn man mit einem investierten Franken weniger kaufen kann als vor einem Jahr und wenn gleichzeitig die Unsicherheiten in Folge Krieg, Pandemie und Klimawandel zunehmen, trübt das die Kauffreudigkeit der Konsumentinnen und Konsumenten. Es wird eher für bessere Zeiten gespart, als in ein unsicheres Umfeld investiert. Das wiederum hat negative Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Gefahr einer Rezession steigt. Und an den Börsen sinken entsprechend die Aktienkurse.

Es ist offensichtlich: Die aktuelle wirtschaftliche Ausgangslage ist alles andere als rosig. Wie soll nun die PROSPERITA angemessen auf diese Situation reagieren? Zuerst gilt es festzuhalten, dass Pensionskassen in Dekaden und nicht in Monaten oder Wochen denken. Kurzfristig gilt es, Krisen auszuhalten und Schwankungen wenn möglich mit Reserven auszugleichen. Gott sei Dank sind wir trotz negativer Performance von rund 10 % mit einem geschätzten Deckungsgrad von 104 % noch gut unterwegs. Mittelfristig halten wir an unserer Strategie fest und hoffen auf baldige Erholung der Märkte. Langfristig investieren wir in zukunftsträchtige, nachvollziehbare und nachhaltige Anlagen mit möglichst stabilen Ertragsquellen, die es uns erlauben, unseren Rentenverpflichtungen nachzukommen.

Ich wünsche Ihnen in dieser unsicheren und schwierigen Wirtschaftssituation viel Weisheit und Weitblick für Ihre unternehmerischen Entscheide, eine grosse Portion Gelassenheit und Gottes Segen für Ihre Arbeit.



**Joel Blunier**  
Geschäftsführer

## Die PROSPERITA will die Vorsorgekommissionen besser informieren

In Zukunft will die PROSPERITA die Mitglieder der Vorsorgekommissionen vermehrt mit aktuellen Informationen versorgen, damit sie ihren Aufgaben entsprechend nachkommen können. Wir haben aber festgestellt, dass wir nur von einem Teil unserer Anschlüsse wissen, welche Personen Mitglied der Vorsorgekommission sind. Um uns auf den aktuellen Stand zu bringen und die aktuellen Daten in unserem

System erfassen zu können, erhalten Sie mit diesem Newsletter ein Formular mit der Zusammensetzung Ihrer Vorsorgekommission, die wir aktuell in unserem System haben. Wir bitten Sie, die Angaben im Formular zu aktualisieren bzw. zu ergänzen und mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert an uns zurückzusenden. Danke für Ihre Mithilfe!

# PROSPERITA investiert in Neubauprojekt in Adelboden

**Nach zweijährigen Verhandlungen und Vorbereitungsarbeiten hat die PROSPERITA Ende September den Kaufvertrag für das ehemalige Hotel Schönegg am Eingang von Adelboden unterzeichnet.**

Die PROSPERITA schloss an ihrem Sitz in Bern einen Kauf- und Werkvertrag mit der Generalunternehmerin Schönegg AG für die Erstellung des neuen Zentrums Schönegg in Adelboden BE ab. Dabei handelt es sich um die grösste Einzelinvestition der Stiftung seit ihrem Bestehen. Der Abriss des prägnanten Gebäudes am Eingang des Tourismusdorfs Adelboden und der Neubau an seiner Stelle kostet rund CHF 28 Mio. und wird Ende 2024/Anfang 2025 fertiggestellt. Die Liegenschaft ist keine klassische Wohnimmobilie, sondern positioniert sich im Bereich Detailhandel, Gewerbe und Hotellerie. Es konnten langjährige Mietverträge mit zwei Ankermietern abgeschlossen werden. Einerseits wird Coop ihre Dorf-Filiale in die Schönegg verlegen und andererseits wird die neu gegründete Schönegg Apartments AG 38 sogenannte Serviced Apartments, also Ferienwohnungen mit zentralen Dienstleistungen, betreiben. Schliesslich stehen noch drei kleinere Gewerberäume sowie Einstellplätze im grossen integrierten Parkhaus zur Vermietung.

Die PROSPERITA investiert aus Überzeugung in Immobilien. Zum einen erfolgt dies indirekt über Anlagestiftungen, die ihrerseits in ein umfangreiches Portfolio an

Liegenschaften investiert sind. Andererseits werden eigene Liegenschaften erworben, umgebaut oder gar ganz neu erstellt. Immobilienanlagen haben gegenüber anderen Anlagekategorien zwei Vorteile: Über die Mietzinseinnahmen wird ein Ertrag erwirtschaftet, den die Pensionskasse für die Zahlung von Renten benötigt. Zudem sind Liegenschaften für die Versicherten der sicht- und greifbare Beweis für die konkrete Anlage ihrer Vorsorgegelder. Das aktuelle Portfolio der PROSPERITA umfasst aktuell fünf Mehrfamilienhäuser in Aarberg BE, Möriken-Wildegg AG, Oberkulm AG, Olten SO und Winterthur ZH. Ein weiteres Projekt im Kloster Fahr ist im Bau.

Mit der Schönegg konkretisiert die PROSPERITA ihre Bestrebungen, mit ihren Immobilienanlagen sozialen und gesellschaftlichen Mehrwert zu generieren und das Zusammenleben in dörflichen Strukturen zu fördern.



▲ Die Vertragsparteien der Schönegg AG, der Schönegg Apartments AG sowie der PROSPERITA: Geschäftsführer Joel Blunier (1. v. links), Vize Stiftungsrat Thomas Perren (3. v. links) und Stiftungsratspräsident Peter Augsburger (5. v. links).

▼ Visualisierung des geplanten Projekts



## Unsere Kommunikation wird digitaler

Mit dem Firmenportal bietet die PROSPERITA allen angeschlossenen Arbeitgeberinnen und -gebern die Möglichkeit, ihre Personalmutationen und Lohnsimulationen unkompliziert und effizient online zu erledigen. Haben Sie bereits Erfahrungen damit gesammelt? Falls Sie noch über kein Login verfügen, können Sie sich gerne bei unserer Verwaltung melden. Im Firmenportal steht Ihnen jederzeit eine tagesaktuelle Personalbestandesliste inkl. Lohnabzüge zur Verfügung. Ende Jahr werden Sie von unserer Verwaltung aufgefordert, die Lohnmutationen für das Jahr 2022 sowie die neuen Löhne für das kommende Jahr direkt im Firmenportal zu melden. Weil die neuen Lohn-Abzüge im Firmenportal abrufbar sind, verzichten wir im neuen Jahr darauf, allen Arbeitgebern eine Beitragsabzugsliste per Post zuzustellen. Sollten Sie aber dennoch gerne eine solche Liste per Post oder E-Mail erhalten, dürfen Sie sich gerne ab Mitte Januar 2023 bei unserer Verwaltung unter [admin@prosperita.ch](mailto:admin@prosperita.ch) melden.

Schliesslich machen wir Sie darauf aufmerksam, dass der klassische Vorsorgeausweis künftig nicht mehr Anfang Jahr per Post allen Versicherten zugestellt wird. Im Versicherten-App können diese Informationen nicht nur einmal pro Jahr, sondern laufend aktualisiert abgerufen werden. Zudem bietet diese App unseren Versicherten noch weitere Vorteile wie ein Einkaufsrechner, Informationen zum BVG oder Simulationstools.

Mitte Jahr werden wir neu einen personalisierten Kurzjahresbericht per Post versenden. Es handelt sich dabei im Kern um den bis anhin verschickten Kurzjahresbericht angereichert mit den persönlichen Vorsorgedaten per 30. Juni. Mit diesem neuen Kommunikationsmittel informiert die PROSPERITA einmal im Jahr sämtliche Versicherten auf dem Postweg über ihre Vorsorgeleistungen und ihr angespartes Altersguthaben sowie gleichzeitig über den Geschäftsgang, die Organisation und reglementarische Anpassungen der Stiftung. Darüber hinaus wird die PROSPERITA mit ihren Versicherten primär digital kommunizieren.

## Ein neues Formular und drei neue Merkblätter

Die PROSPERITA hat auf [www.prosperita.ch](http://www.prosperita.ch) drei neue Merkblätter zu aktuellen Themen aufgeschaltet. Wir hoffen damit, Fragen, die immer wieder auftauchen, zum Vornherein zu klären:

Das Verfahren, das ausgelöst wird, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter krank wird oder verunfallt und nicht mehr arbeiten kann, ist kompliziert und langwierig. Oft dauert es sehr lange, bis der Arbeitgeber aufgrund einer Arbeitsunfähigkeit (AUF) von den Beiträgen für die Betroffenen befreit wird. Die PROSPERITA zeigt deshalb in einem neuen Merkblatt auf, wie der Ablauf eines solchen AUF-Verfahrens aussieht.

Von 2023 bis 2025 plant die PROSPERITA eine schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes. Es hat sich herausgestellt, dass sich daraus zahlreiche Detailfragen ergeben. Wir beantworten die häufigsten in einem weiteren Merkblatt zum Thema «Senkung Umwandlungssatz 2023-2025».

An Versicherte richtet sich das Formular «Begünstigtenänderung Todesfallkapital» und das dazugehörige Merkblatt. Stirbt eine Person vor ihrer Pensionierung und wird das vorhandene Alterskapital nicht vollständig für Hinterlassenenleistungen verwendet, wird ein Todesfallkapital ausbezahlt. Unter gewissen Bedingungen können Versicherte vor ihrem Tod bestimmen, wer dieses Todesfallkapital erhalten soll. In diesem Fall kommen das Formular und das Merkblatt zur Begünstigtenänderung zum Zuge.

Alle Formulare und Merkblätter können unter [www.prosperita.ch](http://www.prosperita.ch) > Service > Formulare u. Merkblätter heruntergeladen werden.

# Das Anlageumfeld bleibt angespannt

**Das aktuelle Anlagejahr vermochte bisher nicht an das sehr erfreuliche 2021 anzuknüpfen. Zu belastend sind die derzeitigen konjunkturellen und geopolitischen Herausforderungen, die an den Finanzmärkten für hohe Unsicherheit und entsprechend negative Renditen sorgen. Eine überlegte und langfristige orientierte Anlagepolitik ist umso wichtiger.**

Nach dem negativen ersten Halbjahr sorgte der Sommer für eine vorübergehende Entspannung an den Finanzmärkten. Im Juli bis etwa Mitte August zogen die Kurse an den wichtigsten Anleihen- und Aktienmärkten wieder deutlich an. Angetrieben wurde die Erholung von der Markthoffnung auf eine weltweit weniger konjunkturbremsende Geldpolitik. Diese Hoffnung wurde aber durch die jährliche Zentralbankkonferenz in Jackson Hole im US-Bundesstaat Wyoming zunichte gemacht. Die Währungshüter – insbesondere die US-Notenbank (Fed) – bekräftigten ihre Entschlossenheit, an ihrer restriktiven Geldpolitik festzuhalten, bis die Inflationsrate auf ihr Zielniveau zurückkehrt. Diesen Kurs verfolgt nun auch die als zögerlich geltende europäische Zentralbank (EZB), als sie jüngst die grösste Zinserhöhung in ihrer Geschichte beschloss.

#### **Geldpolitisches Bremsmanöver hinterlässt Spuren**

Die Entschiedenheit der weltweit wichtigsten Zentralbanken, der hartnäckig hohen Inflation auch unter Einschnitten bei Konjunktur und Haushalten entgegenzutreten, sowie der

anhaltende Ukraine-Krieg und die drohende Energiekrise in Europa belasten die Finanzmärkte auch nach der kurzen Erholung im Sommer stark. Seit Anfang dieses Jahres verlor der Aktienwelt-Index (exkl. CH) per 31.8.2022 11.84 % (in CHF) und der Schweizer Aktienmarkt (SPI) 14.84 %. Die Gesamtmarktperformance von Schweizer Obligationen guter Bonität liegt seit Anfang Jahr bei -9.82 % und jene von globalen Fremdwährungs- und Schwellenländeranleihen währungsgesichert bei -10.48 % bzw. -19.98 %. Die aktuelle Marktentwicklung führte auch auf unserem Anlagevermögen zu einer negativen Jahresrendite von -8.27 % (Pool 1, per 31.08.2022) und belastet generell die Schweizer Vorsorgevermögen. Branchenbarometer wie der UBS- Index für Pensionskassen mit einem Anlagevermögen von 300 Mio. bis 1 Mrd. weisen per Ende August 2022 eine Jahresrendite von -7.91 % aus.

#### **Der Strategie treu bleiben**

Im aktuellen Marktumfeld dürfte die Schwankungsbreite in allen Anlageklassen weiterhin hoch bleiben. Dies ist nach mehreren und teils sehr positiven Anlagejahren gewöhnungsbedürftig und auch herausfordernd. Als Pensionskasse verfolgen wir laufend die aktuellen Entwicklungen, verfügen aber auch über einen sehr langfristigen Anlagehorizont, der uns erlaubt, diszipliniert an unserer diversifizierten Anlagestrategie festzuhalten. Im Gegensatz dazu sind vor-eilige stimmungsgetriebene Reaktionen dem langfristigen Anlageerfolg eher abträglich.

## Einführung der Anlageklasse «Nicht kotierte Anlagen Schweiz»

Per 1.1.2022 hat der Gesetzgeber mit den «Nicht kotierten Anlagen Schweiz» eine neue Anlageklasse eingeführt. Dabei handelt es sich um Forderungen gegenüber Schweizer Schuldern (Private Debt) oder Beteiligungen an Schweizer Firmen (Private Equity), die nicht an einer Börse kotiert sind. Die PROSPERITA hat sich entschieden, diese Anlageklasse ebenfalls einzuführen – vor allem auch deshalb, weil mit dem RENAISSANCE Evergreen Fonds bereits eine Investition in Schweizer Private Equity bestand, die

nun der neuen Anlagekategorie zugeordnet werden konnte. Folglich musste das Anlagereglement in diesem Punkt angepasst werden. Gleichzeitig wurde in der Anlagestrategie des POOL 1 für die nicht kotierten Anlagen Schweiz eine strategische Quote von 2 % eingeführt. Im Gegenzug wurden die Immobilien- sowie die Infrastrukturanlagen um je einen Prozentpunkt reduziert.

## Wechsel im Stiftungsrat

**Die Delegiertenversammlung der PROSPERITA fand in diesem Jahr in Hasle bei Burgdorf statt. Das Eventhouse «Kalchofen», ursprünglich ein alter Emmentaler Gasthof direkt beim Bahnhof Hasle-Rüegsau, bot dafür den räumlichen und kulinarischen Rahmen.**

Wichtigstes Traktandum war die Wahl eines neuen Stiftungsrats. Diese wurde nötig, weil David Schneider, Präsident der Stiftung SalZH in Winterthur und Mitglied des PROSPERITA-Stiftungsrats seit 2011, zurücktrat. Seine Kolleginnen und Kollegen aus der Leitung der PROSPERITA hatten ihn in all den Jahren als jemanden kennengelernt, der sich mit unkonventionellen Lösungsvorschlägen in die Sitzungen einbrachte. «David ist kein Erbsenzähler», stellte Stiftungsratspräsident Peter Augsburger bei seiner Verabschiedung fest.

Als seinen Nachfolger wählten die Delegierten einstimmig Markus Widmer, der ihnen vom Stiftungsrat zur Wahl vorgeschlagen worden war. Der 57-Jährige ist bei der Diartis AG in Lenzburg als Geschäftsleitungsmitglied verantwortlich für das HR, die Finanzen und das Controlling sowie für die Corporate Services und blickt auf eine Karriere bei verschiedenen Schweizer Banken zurück. Mit seiner Wahl in den Stiftungsrat wird er ebenfalls in der Anlagekommission Einsitz nehmen. Seine Amtszeit dauert noch bis 2023, bis die nächsten Gesamterneuerungswahlen des Stiftungsrats stattfinden werden.



▲ Kabarettist Bänz Friedli sorgt dort für Lacher, wo normalerweise die Stirn gerunzelt wird.



Im weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung konnten sich die rund 65 Delegierten und Gäste auch über fachliche Themen in Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge informieren: Erik Gunnervall, Leiter Kundenbetreuung Schweiz, der Partners Group AG erklärte, was es mit der Anlagekategorie «Private Equity» auf sich hat. Manuel Ferreira, Leiter Investmentstrategie und Makroökonomie bei der Zürcher Kantonalbank deutete in seinem Referat die ersten Anzeichen der anbrechenden «neuen Ära» der Inflation.

Vor der Delegiertenversammlung konnten sich die Teilnehmenden durch den «Kalchofen» führen lassen und die Geschäftsfelder des PROSPERITA-Kunden kennenlernen. Das Eventhouse enthält nicht nur ein Restaurant, Räumlichkeiten für Tagungen und ein Hotel. Darin einquartiert sind ebenfalls ein Treuhand-Büro, eine Abteilung für Media-Dienstleistungen und eine Kita. Sonntags finden hier zudem die Gottesdienste der «Hope & Life Church» statt.

▼ Stiftungsratspräsident Peter Augsburger (links) verabschiedet den langjährigen Stiftungsrat David Schneider.



▲ Markus Widmer (rechts), Kandidat für den Stiftungsrat, stellt sich den Fragen von Geschäftsführer Joel Blunier.

▲ Lorenz Imfeld, der neue Leiter Vermögensanlagen der PROSPERITA, gibt ein Update über die Anlagesituation der PROSPERITA.

# Wir begrüßen...

Seit 1999 begleitet und berät die internezzo AG ihre Kundinnen und Kunden bei ihrem digitalen Auftritt. Seit anfangs 2022 hat sich das Unternehmen der PROSPERITA angeschlossen.

«Wir analysieren und konzipieren ganzheitliche Online- und Digital-Strategien, erstellen zielgruppenorientierte Konzepte und entwickeln Webdesigns mit einem hohen Nutzererlebnis, digitale Weblösungen und Applikationen. Klingt dies für Sie zu technisch? Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden Klarsicht im digitalen Wandel verschaffen. Wir nehmen sie dafür an die Hand und begleiten sie durch alle Prozesse, Überlegungen und Schritte, damit letztlich ein stimmiger und bedürfnisgerechter Webauftritt entsteht.

Eine enge, ehrliche und erkenntnisreiche Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden liegt uns am

Herzen. Wir arbeiten mit Menschen und für Menschen. Genau diese Werte hat uns auch zur PROSPERITA geführt. Ähnliche Werte und ein gegenseitiges Vertrauen sind für uns zentral, um gemeinsame Erfolge zu erzielen und eine langjährige, persönliche Beziehung zu schaffen.

Das Wohl, die Gesundheit und die Vorsorge der Mitarbeitenden sind uns bei internezzo sehr wichtig. Bei der PROSPERITA haben wir nicht nur eine Vorsorgedienstleisterin gefunden, die ähnliche Werte hat wie wir, sondern unseren Mitarbeitenden auch eine attraktive Vorsorgelösung anbietet.»



## Personelles

Wie Sie vielleicht persönlich festgestellt haben, hat sich die Dienstleistungsqualität der PROSPERITA-Verwaltung seit dem Wechsel zur BERAG anfangs 2021 sehr stark verbessert. Die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung in Bern und dem Verwaltungsteam in Basel ist mittlerweile gut eingespielt. Nun hat sich das Team der PROSPERITA-Verwaltung neu strukturiert:

### Wechsel

An der Delegiertenversammlung im Juni verabschiedete sich die Mandatsleiterin Makbule Özdengiz von der PROSPERITA, weil sie eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Ihre Nachfolge hat Tobias Habich übernommen. Er ist seit April 2021 Teil des Teams und schliesst Ende Jahr seine Ausbildung als Sozialversicherungsfachmann ab. Zum Team gehören nach wie vor Michel Lobsiger und Sarina Meier.

### Abschied

Lisa Castellano wird nach ihrer Baby-Pause nicht mehr zur PROSPERITA-Verwaltung zurückkehren.



# Kennzahlen per 31.08.2022



Anlagevermögen

**627 Mio.**

31.12.2021: 643 Mio.



Versicherte

**5222**

31.12.2021: 4772



Vorsorgewerke

**482**

31.12.2021: 417



Deckungsgrad

**ca. 106 %**

31.12.2021: 117.5 %



Performance

**-8.37 %**

31.12.2021: 9.91 %



Altersrentner/innen

**592**

31.12.2021: 569



Umwandlungssatz

**5.8 %**

2021: 5.8 %

## Impressum

**Geschäftsstelle**

PROSPERITA  
Stiftung für die berufliche Vorsorge  
Taubenstrasse 32  
3001 Bern

Telefon 031 343 13 30  
info@prosperita.ch

**Geschäftsführung**

PROSPERITA  
Stiftung für die berufliche Vorsorge  
Joel Blunier  
Taubenstrasse 32  
3001 Bern

Telefon 031 343 13 33  
joel.blunier@prosperita.ch

**Verkauf**

PROSPERITA  
Stiftung für die berufliche Vorsorge  
Matthias Luginbühl  
Taubenstrasse 32  
3001 Bern

Telefon 031 343 13 36  
verkauf@prosperita.ch